

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 06.06.2012

FOLGENDE 8 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Zweite Bürgermeisterin

Frau Christa Seemann Vertretung für Herrn Stadler

Stadtrat

Herr Franz Kamhuber

Frau Fini Neumayer ab 16:15 Uhr

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner Vertretung für Frau Ertl

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Doris Graf krank

Frau Sabine Grundler Vertretung für Frau Graf - ortsabwesend

Herr Norbert Stadler ortsabwesend

Frau Gertraud Ertl ortsabwesend

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Änderung, dem Tagesordnungspunkt 1.2 genehmigt. Die vorgetragenen Entschuldigungen werden anerkannt.

Mit allen 7 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 2. Mai 2012
- 1.2. Städtisches Kulturprogramm 2012/2013 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller
 - a) Meisterkonzerte
 - b) Schauspiele
 - c) Kinder- und Jugendtheater
 - d) Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burgkirchen
- 1.3. Antrag des Marktes Markt auf Gewährung eines Zuschusses für den Ankauf und die Aufstellung einer Nepomuk-Skulptur an der Marktler Innbrücke

2. Vorberatung

2.1. Gemeindeverfassungsangelegenheiten

- 2.1.1. Erhöhte jährliche Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und dessen Stellvertreter

2.2. Finanzangelegenheiten

- 2.2.1. Antrag der Schule Raitenhaslach auf Anschaffung von Musikinstrumenten für das Bläserprojekt
- 2.2.2. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2011

2.3. Sonstiges

- 2.3.1. Schülerbeförderung Raitenhaslach

Anfragen/Sonstiges

1. "App" der Stadt Burghausen
2. Betriebsstörungen Industrie
3. Dog-Station Laimgrube

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 2. Mai 2012**

Es wird folgender Beschluss:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 7 Stimmen

1.2. **Städtisches Kulturprogramm 2012/2013 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller**

a) Meisterkonzerte

b) Schauspiele

c) Kinder- und Jugendtheater

d) Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burgkirchen

a) Meisterkonzerte

Mittwoch, 19. September 2012, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula
SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM
SOLIST: MAXIMILIAN HORNUNG, VIOLONCELLO
„Cellissimo“: Werke von W.A. Mozart, J. Haydn, V. Herbert,
P.I. Tschaikowsky

Mittwoch, 10. Oktober 2012, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula
KONZERT MIT G. BOLDOCZKI (TROMPETE), H. BILGRAM (CEMBALO),
L. FENYÖ (VIOLONCELLO)
Werke von T. Albinoni, J.S. Bach, D. Scarlatti, H. Purcell, J. Stanley, G.B. Viviani

Mittwoch, 05. Dezember 2012, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula
BENNEWITZ-QUARTETT
Werke von M. Ravel, B. Martinu, R. Schumann

Freitag, 18. Januar 2013, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula
ALEXEJ GORLATCH, KLAVIER
Werke von L.v.Beethoven, F. Schubert, F. Chopin

Dienstag, 09. April 2013, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula
FRIEDERIKE HEUMANN UND ENSEMBLE
„IL VERO ORFEO“
Werke von A. Corelli, G. F. Händel, J. Schenck

b) Schauspiele

Dienstag, 16. Oktober 2012, 20 Uhr, Stadtsaal
„HOTEL PARADISO“
Regie: Michael Vogel
Familie Flöz und Theaterhaus Stuttgart in Koproduktion mit dem Theater Duisburg

Montag, 12. November 2012, 20 Uhr, Stadtsaal
„ALLE SIEBEN WELLEN“ nach dem Roman von D. Glattauer
Regie: Harald Brückner
Landestheater Linz

Samstag, 12. Januar 2013, 20 Uhr, Stadtsaal

T. DORST: „MERLIN“

Regie: Jochen Schölch

Metropoltheater München ; Koproduktion mit der Bayerischen Theaterakademie

August Everding/Hochschule für Musik und Theater München

Mittwoch, 27. Februar 2013, 20 Uhr, Stadtsaal

F.SCHILLER: „DON CARLOS“

Regie: Christoph Brück

Theatergastspiele Kempf

Samstag, 09. März 2013, 20 Uhr, Stadtsaal

N. ERPULAT/J.HILLJE: „VERRÜCKTES BLUT“

Regie: Dirk Schröter nach der Inszenierung von N. Erpulat

Euro-Studio Landgraf

c) Kinder- und Jugendtheater

Freitag, 12. Oktober 2012, 10 Uhr, Stadtsaal

„TAXI – EIN TRIPTYCHON DER GEWALT“

Performancetheater

Regie: J. Strodthoff, J. Al Bakri

von Hunger & Seide, München

Ab 13 Jahre

Mittwoch, 17. Oktober 2012, 9 Uhr, Bürgersaal

„BREMER STADTMUSIK – LIVE!“ nach den Gebrüdern Grimm

Regie: Chr. Gottwald

Theater Pfütze e.V., Nürnberg

6 - 10 Jahre

Donnerstag, 07. Februar 2013, 11 Uhr, Stadtsaal

„DER KARNEVAL DER TIERE“

Musik von Camille Saint-Saens

Text von Loriot

Leitung: Carlos Dominguez-Nieto

Concierto München

6 – 10 Jahre

Dienstag, 26. Februar 2013, 9 Uhr, Bürgerhaus

„HE DUDA“ VON M. BANG U.A.

Regie: A.M. Erl

Theater Mumpitz

Ab 4 Jahre

Mittwoch, 20. März 2013, 10 Uhr, Stadtsaal

H. KIPPHARDT: „BRUDER EICHMANN“

Regie: Nikolaus Struck

Das Theaterprojekt Nürnberg

Ab 14 Jahre

d) Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burgkirchen

Samstag, 26. Januar 2013, 20 Uhr, Bürgerzentrum Burgkirchen

„DIE ZAUBERFLÖTE“

Oper von W.A. Mozart

Leitung: R. Maier-Kleeblatt

Chor und Orchester des Freien Landestheaters Bayern

Dienstag, 11. Juni 2013, 20 Uhr, Bürgerzentrum Burgkirchen
„BLACK RIDER“
Musical von Tom Waits
Regie: Jochen Schölch
Metropoltheater München

Der Kulturbeauftragte Herr Ballerstaller erläutert das vorliegende Kulturprogramm.

Frau Stadträtin Neumayer erscheint zur Sitzung.

Herr Erster Bürgermeister Steindl bedankt sich bei Herrn Ballerstaller für die Ausführungen zum Kulturprogramm und ergänzt, dass sich in der Spielzeit 2011/2012 ein durchschnittlicher Deckungsgrad aller Veranstaltungen von 68% ergab.

Die Bilanz im Einzelnen:

- Schauspiele: 66% Deckungsgrad bei 77% Auslastung
- Meisterkonzerte: 57% Deckungsgrad bei 86% Auslastung
- Musiktheater: 79% Deckungsgrad bei 98% Auslastung
- Kinder- und Jugendtheater: 40% Deckungsgrad bei 1.180 Besuchern

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Ballerstaller, dass für die Spielzeit 2013/2014 noch direkter mit den Schulen in Kontakt getreten werden soll, damit das Angebot der Kinder- und Jugendtheater stärker angenommen wird.

Herr Erster Bürgermeister Steindl kann sich vorstellen, neben dem Bürgersaal künftig auch die neue Aula beim Aventinus-Gymnasium für Theateraufführungen zu nutzen.

Herr Stadtrat Kamhuber hebt den alljährlichen Kulturabend der Hauptschule hervor, der sehr sehenswert ist.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Hauptausschuss nimmt von dem vorliegenden Kulturprogramm für die Saison 2012/2013 Kenntnis.

Mit allen 8 Stimmen

1.3. Antrag des Marktes Marktl auf Gewährung eines Zuschusses für den Ankauf und die Aufstellung einer Nepomuk-Skulptur an der Marktler Innbrücke

Herr 1. Bürgermeister Hubert Gschwendtner, Markt Marktl, bittet die Stadt Burghausen mit Schreiben vom 07.05.2012 um die Gewährung eines Zuschusses für den Ankauf und die Aufstellung einer Nepomuk-Skulptur an der Marktler Innbrücke.

Voraussichtlich wird in diesem Jahr die neue Innbrücke fertiggestellt. Die Gemeinde Marktl beabsichtigt auf der rechten Seite der Innbrücke ortsauswärts eine Statue des Brückenheiligen, Johannes von Nepomuk, aufzustellen. Dies wäre für den Markt Marktl als Papstgeburtsort sicher eine Bereicherung und ein weiterer Anziehungspunkt für Gäste und Besucher.

Die Skulptur ist rundum geschnitzt, hat eine Größe von ca. 1,90 m und ist eine Barockfigur aus der Zeit um 1700 n.Ch. Die Skulptur wäre für einen Preis von 14.000 € vom Künstler Martin Zunhamer aus Altötting zu erwerben, der sie fach- und stilgerecht restauriert hat.

Hinzu kommen Kosten für die Aufstellung und Einhausung mit einer Glashaube und Überdachung der Statue, die sich laut Kostenschätzung des Straßenbauamts Traunstein auf ca. 17.500 € belaufen.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, der Gemeinde Marktl einen Zuschuss in Höhe von 7.000 € zu gewähren. Die entsprechenden Mittel stehen im Haushalt 2012 bei HHSt. 3401.7099 zur Verfügung.

Herr Stadtrat Kokott spricht sich gegen die Gewährung des Zuschusses aus, da die Stadt nicht alle Vorhaben einer Kommune unterstützen kann, wenn diese dafür kein Geld hat. Zudem ist die Stadt im Prüfbericht der überörtlichen Rechnungsprüfung für die Gewährung eines Zuschusses an die Tourismus und Begegnung Markt GmbH (TBM) gerügt worden. Herr Stadtrat Kokott befürchtet, dass künftig weitere Kommunen mit Zuschussanträgen an die Stadt herantreten könnten.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass der „Zuschuss“ an die TBM als Anschubfinanzierung für die gemeinsam mit dem Landkreis gegründete GmbH geleistet wurde, um den Tourismus in Markt überhaupt starten zu können. Bei dem vorliegenden Antrag handelt es sich um die Gewährung eines Einzelzuschusses an den Markt Markt. Herr Erster Bürgermeister Steindl sieht die Gewährung des Zuschusses darin begründet, da die Marktler Schüler die Burghauser Hauptschule besuchen und viele Arbeitnehmer aus Markt im Stadtgebiet arbeiten.

Herr Stadtrat Dr. Blum schließt sich dieser Meinung an und spricht sich für die Gewährung des Zuschusses aus.

Herr Stadtrat Harrer sieht den entscheidenden Unterschied darin, dass es sich bei der Skulptur um ein „Luxusobjekt“ handelt und der Markt Markt seiner Ansicht nach durch verschiedene Initiativen das Geld für die Skulptur selbst erwirtschaften müsste.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Burghausen gewährt dem Markt Markt für den Ankauf und die Aufstellung einer Nepomuk-Skulptur an der Marktler Innbrücke einen Zuschuss in Höhe von 7.000 €.

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises.

Die Mittel stehen bei HHSt. 3401.7099 im Haushalt 2012 zur Verfügung.

Mit 5 zu 3 Stimmen

2. Vorberatung

2.1. Gemeindeverfassungsangelegenheiten

2.1.1. Erhöhte jährliche Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und dessen Stellvertreter

In Anbetracht des von dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und seinem Stellvertreter zu erbringenden erheblichen Zeitaufwands erscheint die Zahlung einer erhöhten jährlichen Aufwandsentschädigung für diese Tätigkeiten angemessen.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses erhält ab 01.05.2012 zusätzlich zum Zuschlag für die Tätigkeit im Rechnungsprüfungsausschuss eine jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 150,00 €, der stellvertretende Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses erhält ab 01.05.2012 zusätzlich jährlich 75,00 €.

Mit allen 8 Stimmen

2.2. Finanzangelegenheiten

2.2.1. Antrag der Schule Raitenhaslach auf Anschaffung von Musikinstrumenten für das Bläserprojekt

Im Juli 2012 endet der diesjährige Kurs der Bläserklasse und damit auch der Leasingvertrag über die Instrumente. Da es bei der bisherigen Praxis immer wieder Probleme gab - Instrumente waren nicht gereinigt, teilweise schadhaft, nur gebrauchte bzw. sehr billige Instrumente - beantragt die Leiterin der Schule Raitenhaslach, Frau Margit Burgstaller, dass von Seiten der Stadt Musikinstrumente erworben werden.

Dies wurde auch im Jahr 2006 bei der Hans-Kammerer-Schule so gehandhabt.

Die Musikinstrumente wurden in den letzten Jahren von der Fa. Weber Instrumentenbau geleast. Die Kosten betragen pro Monat jeweils 25,00 €.

Damit die Leasinggebühren für die Eltern auf 15,00 €/Monat gesenkt werden können - analog der Praxis an der Hans-Kammerer-Schule - wird vorgeschlagen, die Instrumente für die Schule selbst anzuschaffen. Laut Angebot von zwei Musikhäusern betragen die Kosten hierfür rd. 19.000 €

Sollten sich eine oder beide Gruppen mangels Teilnehmer auflösen, würden diese Instrumente in den Besitz der städtischen Musikschule übergehen.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, für das Bläserprojekt an der Schule Raitenhaslach im Nachtragshaushalt 2012 einen Betrag von 19.000,00 € zum Erwerb der Musikinstrumente bei HHSt. 2114.9350 bereitzustellen.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Burghausen stellt für das Bläserprojekt an der Schule Raitenhaslach 19.000,00 € zum Erwerb der Musikinstrumente zur Verfügung.

Die Mittel werden im Nachtragshaushaltsplan 2012 bei HHSt. 2114.9350 bereitgestellt.

Mit allen 8 Stimmen

2.2.2. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2011

Der Jahresabschluss 2011 für die Heilig-Geist Spitalstiftung, der gem. §§ 4,5 der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) erstellt wurde, ist der Stadt im April 2012 zugeleitet worden.

Die Entwicklung der Pflagetage in den Jahren 2010 und 2011 sowie die mit den zuständigen Stellen vereinbarten Heimkostensätze werden nachstehend aufgeführt.

	Belegtage				Pflegeheimsatz			
	2010		2011		01.10.2009 bis 31.08.2010	01.09.2010 bis 31.10.2011	01.11.2011 bis 31.12.2011	ab 01.01.2012
	Tage	%	Tage	%	€	€	€	€
Kurzzeitpflege	922	2,3	438	1,23	je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe
Pflegeleistung-Stufe 0	521	1,3	791	2,05	58,09	57,58	58,01	58,75
Pflegeleistung-Stufe I	15.352	38,1	13.964	37,85	79,84	79,33	79,76	80,96
Pflegeleistung-Stufe II	11.669	29,0	11.173	30,24	92,97	92,46	92,89	94,37
Pflegeleistung-Stufe III	3.757	9,4	3.942	10,42	102,81	102,30	102,73	104,42
Summe	32.239	80,1	30.308	81,79				
Rüstigenbereich + Balkonzimmer	6.264	15,6	5.511	14,77	41,36 + 1,07	42,90 + 1,07	43,33 + 1,07	43,87 + 1,07
Gesamtbelegung	38.503	95,6	35.819	96,56				
Mögliche Belegtage	40.260	100,0	40.260	100,0	Zuschlag Einzelzimmer Pflegebereich 2,05 €			

Nachrichtlich: Der Anteil der Sozialhilfeempfänger beträgt 21,85 %.

Die Grundmiete für die Seniorenwohnungen wurde ab 01.01.2010 nach den Sanierungsmaßnahmen moderat um 20 % auf 228,76 € (= 4,26 €/m²) erhöht. Die Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen blieben unverändert.

Grundmiete 53,7 m ² á 4,26 €	228,76 €
Betriebskostenvorauszahlung	96,47 €
Heizkostenvorauszahlung	38,35 €
Gesamtmiете	363,58 €

Aus dem Jahresabschluss 2011 ergibt sich eine Gesamtbilanzsumme von 6.892.255,92 €. Ein Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung, mit Vergleich der Vorjahre, ergibt folgendes Bild:

	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2010 €	Rechnungs- ergebnis 2011 €	Wirtschaftsplan 2012 €
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	+ 60.564,57	+ 67.970,28	-183.002,16	24.619
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag gem. PBV	+ 38.142,87	-7.211,10	-92.306,54	
Jahresfehlbetrag/ Jahresgewinn aus Nichtpflege	+ 98.707,44	+ 75.181,28	-90.695,62	
Enthaltene Abschreibungen	166.660,49	223.001,48	*) 400.953,05	248.470

*) darin enthalten Teilwertabschreibung (Wertpapiere des Anlagevermögens) 185.515,76 €

Der Jahresfehlbetrag ist entstanden aus der Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Die Verbindlichkeiten aus Baumaßnahmen gegenüber Kreditinstituten betragen 2,301 Mio. €, die Guthaben der Stiftung bei Kreditinstituten rd. 2,052 Mio. € zum Jahresende 2011 (Beteiligungen 200 €, Wertpapiere 0,964 Mio. € = Anschaffungskosten/Buchwert – Stand 31.12.2011: 0,778 Mio. € = Kurswert – Festgelder und Bankguthaben 1,131 Mio. €).

Nachrichtlich:

Die von Herrn Stadtrat Kokott erbetenen Unterlagen werden zu den Fraktionssitzungen vorgelegt.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat nimmt von dem gemäß §§ 4, 5 Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) erstellten Jahresabschluss 2011 der Heilig-Geist Spitalstiftung ohne Erinnerung Kenntnis und stellt das Rechnungsergebnis gemäß Art. 102 Abs. 3 GO fest.

Mit allen 8 Stimmen

2.3. Sonstiges

2.3.1. Schülerbeförderung Raitenhaslach

Für das Schuljahr 2012/2013 soll die Schülerbeförderung Raitenhaslach neu geregelt werden. Bisher werden alle Kinder der Grundschule Raitenhaslach unabhängig vom gesetzlichen Beförderungsanspruch (Entfernung mind. 2 km zur Schule oder besonders gefährlicher Schulweg = Querung einer Bundesstraße ohne Querungshilfe) auch aus Scheuerhof (ca. 800 m) durch die Fa. Urlberger zur Grundschule Raitenhaslach bzw. nach Hause befördert. Zudem werden Kinder aus den Außenbereichen (Steinbeissweg, Bergham, Marienberg, Moosbrunn, Oberhadermark, Holzham, Unterhadermark und Stadtplatz mit der Fa. Urlberger zur Schule Raitenhaslach bzw. Stethaimer-Schule (Pestalozzi-Schule) befördert. Hier entsteht der wesentliche Kostenblock mit zwischen 4.000 und 6.000,- Euro mtl. Kosten an 11 Monaten im Jahr. Auch der Kommunale Prüfungsverband hat in seinem Prüfbericht bereits die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Schülerbeförderung angemahnt.

Die Beförderung der Scheuerhofer Kinder zur Schule in Raitenhaslach bedingt keine Mehrkosten. Die Fa. Urlberger nimmt hier die Kinder bei Leerfahrten mit, die aufgrund der Kindergartenbeförderung zum Maria-Ward-Kindergarten entstehen. Lediglich beim Heimtransport werden mehr Fahrzeuge benötigt. Hier werden alle Kinder jeweils zu den Schul-Endzeiten befördert. Dies macht durch sehr unterschiedliche Schulendzeiten bis zu 3 Fahreinsätze täglich nötig.

Die hieraus entstehenden Kosten könnten durch die Beförderung berechtigter Kinder durch andere Linienbusunternehmen wesentlich reduziert werden. Der Einsatz von Linienbussen bedeutet die Rückkehr zum im Landkreis üblichen Normalfall bei der Beförderung aller Berechtigten zur und von der Schule. Die Kinder werden derzeit i.d.R. wohnsitznah bzw. direkt vor dem Haus abgeholt. Beim Einsatz von Linienbussen müssen die Kinder zu den im Linienverkehr vorgesehenen Haltestellen (z.B. Unterhadermark, Moosbrunn) gehen, da die größeren Busse die kleinen Verbindungsstraßen im Bereich Unter-/ Oberhadermark und im Bereich um Pritzl zumindest nicht ganzjährig nutzen können.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Schüler, die zum Sprengel der Schule Raitenhaslach gehören, werden ausschließlich noch mit Linienbussen befördert.

Mit allen 8 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. "App" der Stadt Burghausen

Herr Stadtrat Kokott bittet darum, die Burhauser App zu überarbeiten und auch für iPads zur Verfügung zu stellen.

2. Betriebsstörungen Industrie

Aufgrund der letzten Vorfälle in der Industrie fragt Herr Stadtrat Harrer nach, wer im Falle eines Ernstfalles die Evakuierung des Fußballstadions und Frei- bzw. Hallenbads einleiten müsste und wer die Evakuierungspläne verwaltet.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass eine evtl. Evakuierung von Seiten des Landratsamtes als zuständige Behörde vorgenommen werden würde, wo auch die Alarm-, Notfall- und Evakuierungspläne einzusehen sind.

Herr Stadtrat Dr. Blum ergänzt, dass die Wacker Chemie AG solange für die Eindämmung eines Ereignisses zuständig, solange es sich innerhalb der Werksgrenzen befindet. Überschreiten Gefahrenstoffe die Werksgrenzen, regelt die Polizei solange den Katastrophenschutz bis das Landratsamt übernimmt. Im Bereich des Sportparks sind 3 Evakuierungsräume (Hallenbad, Dreifachturnhalle und Tennissporthalle) ausgewiesen. Da diese Räume im Falle eines ausverkauften Fußballstadions nicht einmal alle Zuschauer aufnehmen könnten, sollte man sich nach Ansicht von Herrn Stadtrat Dr. Blum über weitere Evakuierungsräume Gedanken machen. Zudem regt er an, dass in die Ansaugung der Klimaanlage (Hallenbad) Gassensoren eingebaut werden.

3. Dog-Station Laimgrube

Frau Stadträtin Neumayer weist darauf hin, dass laut Anwohner der Laimgrube die Dog-Stationen abgebaut wurden.

Nachrichtlich:

Eine Dog-Station ist lediglich beim Grillplatz aufgestellt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:30 Uhr

Burghausen, 06.06.2012

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**